Es folgen noch einige Beobachtungen von Sonnenflecken.

I.....	2 ^h 53' 24" 3	Eintr.
II.....	53 47,0	—
III.....	3 15 59,0	—
IV.....	16 27,0	—
V.....	17 5,0	—
VI.....	17 23,5	—
VII der größte	23 55,0	—
VIII.....	30 58,7	—
IX.....	32 32,5	—

IX.....	3 ^h 32' 39" 7	Austr.
X.....	39 37,8	—
XI.....	40 9,0	Eintr.
—.....	40 25,8	Austr.
XII.....	40 50,7	—

Die Lage des Beobachtungsplatzes ist 5" südlich, und 0"2 in Zeit östlich vom Ansgari-Thurm.

Von Herrn Dr. *Olbors* mitgetheilt.

Sonnenfinsterniß vom 15^{ten} Mai 1836 beob. auf der Sternwarte in Beru, von Herrn Professor *Trechsel*, Associé der Astr. Soc. in London etc. etc.

Die schöne, obschon kalte und windige Witterung hat hier diese Beobachtung von Anfang bis Ende sehr begünstigt. Sie konnte zwar nur mit einem gewöhnlichen, jedoch recht guten Dollond von 3½ Fufs Brennweite und 32 Lin. Oeffnung, und einem prismatischen Ocular von beiläufig 65maliger Vergrößerung gemacht werden. Die Zeit wurde an der sehr guten, nach Sternzeit gehenden Pendeluhr gezählt, welche einige Tage vorher und nachher durch Sonnen- und Stern-Durchgänge (α Hydræ, α und β Leonis, α Virg.) genau controllirt ward. Sie retardirte in 24 Stunden sehr regelmäsig 7,5 Sec. und ihr absoluter Rückstand im wahren Mittag am 15^{ten} betrug 17,7 Sec. Ich beobachtete nebst Anfang und Ende der eigentlichen Sonnenfinsterniß, auch die Eintritts- und Verschwindungs-Momente der 6 größern und ausgezeichneten Flecken, die sich gerade auf der Sonnenscheibe befanden.

Es versteht sich, daß die Beobachtungen sich auf die eigentlichen schwarzen Kernflecken beziehen. Ich fand fol-

gende (mit Rücksicht auf Gang und Zurückstehen der Uhr reducirte) Beobachtungs-Momente

Anfang der Verfinsternung	6 ^h 10' 27" 5	Sternz.
Ende	8 50 33,4	—

Die letztere Beobachtung halte ich für recht genau, die erstere innerhalb 2—3 Sec.

Die Momente für die Flecken sind:

(b) Erster Flecken	Eintritt	6 ^h 21' 54" 5
—	Verschwinden	6 22 31,5
(c) Zweiter —	Eintritt	6 46 11,7
—	Verschwinden	6 46 51,7
(d) Dritter —	Eintritt	6 50 32,7
(e) Vierter —	Eintritt	6 51 47,8
(f) Fünfter —	Eintritt	6 52 3,8
—	Verschwinden	6 52 43,8
Sechster —	Eintritt	7 7 38,8

Trechsel.

Ich habe meine Bezeichnungen beigesetzt. Der 6^{ste} Fleck ist wahrscheinlich k^4 . S.

Schreiben des Herrn *Kreil*, Observators an der Mailänder Sternwarte, an den Herausgeber.

Mailand 1836. Jänner 25.

Ich nehme mir die Freiheit Ihnen beiliegend meine vorig-jährigen Kometenbeobachtungen mitzutheilen, mit der Bitte, ihnen ein Plätzchen in Ihrer Zeitschrift zu gönnen.

Den von *Boguslawsky* entdeckten Kometen sah ich das erstemal am 14^{ten} Mai, konnte ihn aber an diesem Tage nicht mehr beobachten. Erst am 18^{ten} gelang mir die erste Beobachtung. Der Komet war aber schon so lichtschwach, daß die Beobachtungen, besonders die vom 26^{ten} Mai, kein großes Vertrauen verdienen. Die folgenden Entfernungen des Kometen vom Sterne sind ohne alle Correction, so wie das Instrument sie gab:

Tage 1835.	Mittl. Zeit in Mailand	Entfernung in AR. in Zeit.	Mittl. Zeit von Mailand.	Entfernung in Decl.
Mai 18	9 ^h 41' 14"	— 1' 24" 12	9 ^h 56' 37"	+ 10' 20" 2
22	10 1 36	+ 0 8,55	10 10 2	— 6 37,9
24	9 20 1	— 0 37,14	9 21 8	— 23 11,1
25	9 30 0	— 1 57,50	9 32 18	— 10 50,4
26	9 32 18	— 3 12,18	9 42 9	+ 0 45,4
27	9 32 22	— 0 18,73	9 35 54	+ 1 8,5

Die Vergleichsterne sind aus der 152^{sten} Zone von *Bessel* genommen; nur der vom 27^{sten} wurde bestimmt durch Vergleichung mit jenem des vorhergehenden Tages. Ich fand für den Tag der Beobachtung folgende scheinbare Orte: